

Lothari regnum (Lotharingen) genannt. Ludwig erhielt Ostfranken oder das Gebiet auf dem rechten Rheinufer und auf dem linken die Bisthümer Speier, Worms und Mainz (ob vini copiam). Diese Länder bildeten die Grundlage des spätern Deutschland.

Carl erhielt Westfranken oder die Gebiete von Neustrien, Aquitanien, die spanische Mark, Septimanie und einen Theil von Burgund. Für diesen Theil des fränkischen Reiches wurde später der Name Frankreich gebräuchlich.

Trotz dieser Theilung wurde jedoch das fränkische Reich noch immer als ein gemeinschaftliches Erbgut der karolingischen Familie angesehen und die Geschichte der nächstfolgenden Zeit beweiset es, wie die Brüder und deren Nachkommen bemüht waren, die einzelnen Landestheile wieder zu einem Gesamtreiche zu vereinigen.

§ 45. Die Carolinger vom Theilungs-Vertrage zu Verdun bis zu der Wiedervereinigung des fränkischen Reiches. Kaiser Lothar I. regierte in Mittelfranken und Italien bis zum Jahre 855, wo er im Kloster zu Prüm starb. Sein Reich ward unter seine drei Söhne vertheilt; Ludwig II. erhielt die Kaiserwürde und Italien, Mittelfranken dagegen kam an Lothar II. und Carl. Nach dem Tode des Letzteren 863 fiel sein Besitzthum an die beiden Brüder, von welchem jedoch nach sechs Jahren auch Lothar II. kinderlos starb. Jetzt hatte Ludwig II. von Italien die nächsten Ansprüche auf Mittelfranken, doch Carl der Kahle von Frankreich kam ihm in Besiznahme jenes Landes, welches nun den Namen Lotharingen führte, zuvor, mußte aber einen Theil desselben an Ludwig den Deutschen abtreten, welcher schon früher (858) von Carls Vasallen gegen die Normannen zu Hülfe gerufen im Frieden zu Coblenz Elsaß gewonnen hatte, so daß jetzt die Maas ungefähr die Grenze beider Reiche bildete.

Aber sowohl Frankreich, als auch Deutschland wurde von äußern Feinden und innern Unruhen vielfach bedroht. Insbesondere waren es die Normannen, welche von Jütland her in Deutschland eindrangen, und da sie hier oft mit schwerem Verlust zurückgetrieben wurden, ihre Raubfahrten mit mehr Glück gegen das schwach geschützte Frankreich richteten, wo sie mit ihren kleinen Fahrzeugen auf der Seine, Loire und Garonne bis tief in das Innere des Landes vordrangen und nur durch bedeutende Geldsummen zum Abzug bewogen wurden. Um dieselbe Zeit kämpfte Ludwig der Deutsche gegen die slavischen Völker an der Ostgrenze seines Reiches und obwohl er die Wenden in der Mark Brandenburg so wie die czechischen Völker in Böhmen und Mähren besiegte und theilweise zur